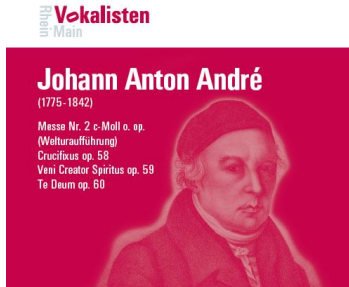


Johann Anton André: Uraufführung Messe c-Moll u.a.



Mitschnitt des Konzertes in der Offenbacher Johanneskirche vom 20. November 2024 aus Anlass des 250-jährigen Bestehens des Musikverlags Johann André (1774-2024).

Die **Messe c-Moll** verzeichnet im Manuskript vier Datumeintragungen: Gloria 22.12.1825; Credo 27.12.1825; Agnus Dei 4.1.1826; vollständige Instrumentation Dezember 1831. Das Manuskript der Partitur fand Jürgen Blume im Archiv des Musikverlags André. Für den Zugang zu diesem Archiv und die freundliche Unterstützung dabei sei Hans-Jörg André herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gebührt Clemens Meier, der die Druckfassung der Partitur und Stimmen erstellt hat.

Die Gliederung der Messe entspricht der Konvention der Zeit, aber André hat sie mit einer eigenen musikalischen Sprache gefüllt. So entwickelt sich das dreiteilige **Kyrie** aus dem Unisono der Streicher über unerwartete Klangfolgen der Bläser hin zum flehend wirkenden Gestus des Choreinsatzes. Als Mittelteil hebt sich das Altsolo *Christe eleison* in der helleren Paralleltonart Es-Dur ab, bevor der Satz mit dem veränderten Da Capo des *Kyrie eleison* schließt. In dem strahlend beginnenden **Gloria** ist der Rhythmus ganz aus der Sprache entwickelt. André wechselt in das gleichnamige hellere C-Dur, löst aber den Chor mit dem Solosopran-Arioso *Domine fili* in der lieblicher wirkenden Tonart F-Dur und im Dreiertakt ab. Mit den Worten *Quoniam tu solus Dominus* greift André den Orchestersatz, den 4/4-Takt und das C-Dur des Anfangs wieder auf. Den Abschluss bildet – wie bereits in den Orchestermessen des späten 18. Jahrhunderts üblich – eine *Cum Sancto Spiritu*-Fuge. Das textreiche **Credo**, das in F-Dur steht, ist weitgehend syllabisch komponiert und hat einen meditativen Charakter. Das *Et incarnatus est* ist als inniger Dialog zwischen dem Solotenor und dem Solo-Cello in der entfernter verwandten Tonart Des-Dur und vor tiefem Streicherhintergrund gestaltet. Mit dem *Et resurrexit* greift André den Anfang des Credo wieder auf und schließt in üblicher Weise mit einer *Amen*-Fuge ab. Mit einer Fanfare der Blechbläser und Pauken beginnt das hymnische **Sanctus**. Den Lobpreis *Pleni sunt coeli et terra (Voll sind Himmel und Erde vom Ruhm deiner Herrlichkeit)* verteilt André in einer Fuge sinnbildlich im Universum. Delikat ist die lange beibehaltene Pizzicato-Streicherbegleitung in gebrochenen Akkorden im *Benedictus* des Soloquartetts, auf die noch einmal ein chorisches *Osanna* folgt. Das meditative **Agnus Dei** beginnt wieder in der Tonart c-Moll, wendet sich aber bei der Bitte *Dona nobis pacem (Gib uns Frieden)* beschwingt nach C-Dur, als sei die Friedensbitte schon erfüllt. Das ist ein typisches *lieto fine*, ein fröhliches Ende, wie es in allen Gattungen der Musik um 1800 üblich war.

Im **Crucifixus** (1830) für fünfstimmigen Chor und Soli wird das Lamento-Ostinato, also die fallende chromatische Skala im Quart-Raum, aus dem entsprechenden Satz des Credo von J.S. Bachs Messe h-Moll 20-mal durchgeführt. Das viertaktige Thema erscheint wie bei Bach immer im Instrumentalbass. Diese harmonisch angespannte Trauermusik mit dissonanter Vorhaltsmelodik wird von einer ruhigen Coda abgeschlossen.

Der mittelalterliche Pfingsthymnus **Veni Creator Spiritus** (1830) knüpft hinsichtlich der textbezogenen formalen Struktur an die geistlichen Konzerte oder Motetten der Zeit von Heinrich Schütz an. Mit jedem neuen Sinnabschnitt setzen neue wortverdeutlichende melodische Themen ein, die fast ausnahmslos imitatorisch-polyphon durchgeführt werden. Das Amen ist als Durchführung einer Doppelfuge gestaltet, deren 1. Thema die erste Zeile der mittelalterlichen Melodie des Hymnus *Veni creator spiritus (Komm, Schöpfer Heiliger Geist)* ist.

Das **Te Deum** (1829), nach seinem möglichen Verfasser Bischof Ambrosius von Mailand (4. Jahrhundert) auch „*Ambrosianischer Lobgesang*“ genannt, ist ein festlicher frühchristlicher Hymnus. Er ist in drei Themen gegliedert: Gotteslob, Christuslob, Bitt- und Lobgebet. Das Te Deum wird zu besonders feierlichen Anlässen gesungen. Dementsprechend eröffnet André sein Es-Dur-Werk von 1829 mit einer strahlenden Fanfare der Blechbläser, nach der Chor und volles Orchester jubelnd einsetzen. Der überwiegend homophone kompakte 1. Teil wird von dem 2., dem Christus-Teil *Tu Rex gloriae, Christe (Du König der Herrlichkeit, Christus)*, in durchsichtigem Satz abgelöst. Ruhige einstimmige Kantilenen, die an Gregorianischen Gesang erinnern, werden von einer pulsierenden Pizzicato-Begleitung der Violinen getragen. Im kontrastierenden Dreiertakt beginnt der dritte Teil, *Te ergo quaesumus (Dich bitten wir daher, komm deinen Dienern zu Hilfe)*, in dem Soli und Chor sich ablösen. Zwei Fugen prägen den Schluss des Werkes, zunächst *Per singulos dies (An allen einzelnen Tagen preisen wir dich)*, dann die klangprächtige Schlussfuge *In te Domine speravi (Auf dich, Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt)*.

Text: Jürgen Blume

Ausführende:

Victoria Haberstock, Sopran

Birgit Ahrens, Sopran 2 (Crucifixus)

Diana Schmid, Alt

David Jakob Schläger, Tenor

Peter Schüler, Bass

Junge Sinfoniker Hessen

Rhein-Main-Vokalisten

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Preis: 17,- Euro

Herausgegeben von den Rhein-Main-Vokalisten, 2024, Offenbach am Main

Offenbacher Weihnachtskantaten



Im Dezember 2016 fand in Offenbach am Main ein ganz besonderes Weihnachtskonzert statt. Aus Anlass des 70. Geburtstags von Jürgen Blume hatten die Rhein-Main-Vokalisten die schöne Idee, ihrem Gründer und Leiter ein weihnachtliches Konzertereignis zu schenken. Dieses Konzert, das in der zum Festsaal umgebauten Alten Schlosserei der Energieversorgung Offenbach stattfand, wurde mitgeschnitten und wird nun auf der CD präsentiert.

Auf dem abwechslungsreichen Programm unter dem Motto "Offenbacher Weihnachtskantaten" standen bekannte Lieder wie "Macht hoch die Tür", "Vom Himmel hoch, ihr Englein, kommt", "O du fröhliche", aber auch das italienische "Dormi, dormi, bel bambin" oder das spanische "Zumba, zumba". Jürgen Blume hat deutsche und internationale Advents- und Weihnachtskantaten fantasievoll bearbeitet und vielstimmige und ungemein klangvolle Chorsätze mit farbigen Orchester-Vor- und Zwischenspielen verbunden. Er hat in seinen besinnlichen und temperamentvollen Liedbearbeitungen die regionalen Besonderheiten der Herkunftsländer eingefangen und mit überraschenden und interessanten harmonischen Wendungen zur Geltung gebracht. Unter der Leitung des Komponisten sangen die Rhein-Main-Vokalisten, orchestral begleitet von ihrem langjährigen Partner, den Jungen Sinfonikern Hessen.

Hörbeispiele: [*O Du Fröhliche*](#), [*A miracle happened to me*](#), [*Adeste fideles*](#) und [*Zumba,Zumba*](#)

Ausführende:
Rhein-Main-Vokalisten
Junge Symphoniker Hessen
Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Preis:15.- Euro

Herausgegeben von den Rhein-Main-Vokalisten, 2017, Offenbach am Main

Offenbacher Messe



Einheit In Der Vielfalt: Wenn es den Komponisten der "Offenbacher Messe", die allesamt entweder in der Stadt wohnen, wirken oder ihr anderweitig eng verbunden sind, darum ging, "ihrer" Stadt ein Werk mit echten Anknüpfungspunkten zu widmen, dann ist es ihnen deutlich gelungen. Die "Offenbacher Messe" ist nicht nur ein gleichermassen spannendes wie im weitesten Sinne wohltönendes Werk geworden, sie spricht auch die Sprache der Stadt.

"Die" Sprache der Stadt? Eben! Natürlich "spricht" sie zunächst sieben Sprachen, die von sieben prägnanten Musikerpersönlichkeiten, die sich mit eigener Überzeugung und Überzeugungskraft in dieses Werk gestürzt haben: Eine liturgische Messe für Sopransolo, Sprecher, Chor, Orgel und Orchester zu komponieren. Textlich steht die "Offenbacher Messe" im klassischen Latein, die weltumspannende Sprache des Altertums, so gut wie nirgends "lebendige Sprache", aber überall gelebter Text und Gesang. Musikalisch berührt sie vieles, was gerade in der Vielvölkerstadt Offenbach die Kultur der Bevölkerung ausmacht.

Die Aufnahme entstand bei den Livekonzerten am 28. und 29.09.2013 zum 100 jährigen Bestehen von St. Marien in Offenbach. Zu den Mitwirkenden gehörten neben den Rhein-Main-Vokalisten, die Neue Philharmonie Frankfurt und das befreundete Vokalensemble Oktoih, das extra aus Serbien angereist war. Zu Ehren Oktoihs und des Dirigenten Alexandar Saša Spasić wurden auch vier serbische Stücke gesungen, die die Aufnahme meditativ und besonders stimmungsvoll anführen.

Hörbeispiele: [Gloria](#) und [Agnus Dei](#).

Ausführende:

Rhein-Main-Vokalisten

Vokalensemble Oktoih aus Belgrad

Neue Philharmonie Frankfurt

Eva Lebherz-Valentin

Dirigent: Olaf Joksch

Preis: 15,- Euro

Herausgegeben von den Rhein-Main-Vokalisten, 2013, Offenbach am Main

De bon matin - Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt



Weihnachten wird in über 140 Ländern der Erde gefeiert und Weihnachtslieder gibt es in fast allen Sprachen. Es sind oft einfache Melodien, die die frohe Botschaft der Geburt Christi verkünden oder das in der heiligen Nacht Geschehene schildern. Musikwissenschaftler und Komponist Jürgen Blume aus Offenbach hat zahlreiche Weihnachtslieder für Chor und Instrumente bearbeitet, darunter Lieder aus Deutschland, England, Frankreich, Österreich, und den USA. Seine Chorsätze lassen altbekannte Melodien frisch und unverbraucht erscheinen und führen vor, wie Weihnachten in anderen Ländern erlebt wird. Sie regen an, einmal ganz anders über die Weihnachtsbotschaft nachzudenken. Hören Sie selbst!

Die CD entstand bei einem Adventskonzert in der Basilika zu Ilbenstadt in der Wetterau. Blumes Chor Rhein-Main-Vokalisten wurde von einem siebenköpfigen Instrumentalensemble begleitet, dessen Besetzung eine reichhaltige Klangpalette bietet.

Hörbeispiele: [Tochter Zion](#) und [Luleise, Jesulein](#).

Ausführende:

Rhein-Main-Vokalisten

Instrumentalensemble

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Preis: 15,- Euro - Herausgegeben von den Rhein-Main-Vokalisten, 2012, Offenbach am Main.

Stimmen am Fluss



Die CD "Stimmen am Fluss" ist das klangvolle Ergebnis eines schönen Projektes: Zwei Chöre, zwei Kulturen, 60 Stimmen, ein Klang. Im Oktober 2011 nahm eine schöne Idee Gestalt an. Die Rhein-Main-Vokalisten flogen nach Belgrad und trafen dort auf den Chor Oktoih. Innerhalb weniger Stunden und Tage stellten sich die beiden Chorleiter Jürgen Blume und Saša Spasić mit ihren zwei Chören aufeinander ein und einander ihre Musik vor. Gemeinsam stellte man ein Programm aus deutschen und orthodoxen geistlichen Motetten und Liedern auf die Beine. Höhepunkt war der gemeinsame Programmteil bestehend aus Stücken der Vesper von Rachmaninow sowie Liedern serbischer Komponisten. Den stimmungsvollen Anfang bildete das in seinem einfachen Aufbau wunderschönen Oče naš von Nikolai Kedrov, den krönenden Abschluss, die lobpreisende Cherubim-Hymne von Stevan Stojanović Mokranjac. In diesen Rahmen gesellen sich vortrefflich einige romantische Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy und Moritz Hauptmann.

Hörbeispiel: [Oce Nas](#)

Ausführende:

Rhein-Main-Vokalisten

Oktoih Vokalni Ansambl

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume und Saša Spasić

Preis: 12,- Euro - Produziert von Darko Marijan. Herausgegeben von den Rhein-Main-Vokalisten, 2011, Offenbach am Main.

Aus diesen heiligen Hallen
Freimaurermusik aus dem Tempel der Loge zur Einigkeit, Frankfurt am Main



Die CD enthält zum größten Teil Lieder aus der Zeit um 1800, einer Blütezeit des Freimaurerliedes. Die Musik war entweder für das feierliche Ritual oder die anschließende brüderliche Geselligkeit bestimmt, bei der sich die zuvor erfahrene Erbauung bewähren musste. In der Logenarbeit, dem Ritual, wurden Wechselgesänge bevorzugt, in denen ein Chor auf den solistischen Vorsänger antwortet. In den geselligen Tafelliedern finden sich ebenfalls solche Wechselgesänge, aber auch Sololieder und Chorstücke, die teilweise vom Klavier begleitet werden. Die meisten Lieder unterscheiden sich in ihrer musikalischen Sprache nicht vom gleichzeitigen nichtfreimaurerischen Gesellschaftslied.

Hörbeispiele: [Festlied](#).

Ausführende:

Rolf Bissinger (Flöte)

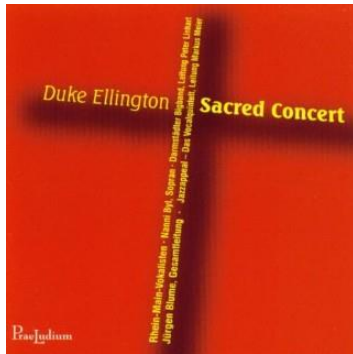
Olaf Joksich (Klavier und Orgel)

Rhein-Main-Vokalisten

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Preis: 15,- Euro - Produziert und herausgegeben von der Freimaurerloge Tempel der Loge zur Einigkeit, Frankfurt am Main.

Duke Ellington: "Sacred Concert"



Eine Stadt braucht eine kulturelle Identität, um liebens- und lebenswert zu sein. Dazu beizutragen, hat sich Praeludium zum Ziel gesetzt. Gerade in Zeiten einer zunehmenden geistigen Orientierungslosigkeit müssen den Menschen vielfältige kulturelle Anregungen gegeben werden. Eines der Jubiläumskonzerte war Ellingtons "Sacred Concert" sowie Gospels und Balladen gewidmet. Davon ist diese CD des Konzertmitschnitts eine dauerhafte Erinnerung.

Ausführende:

Nanni Byl (Sopran)

Jazzappeal - Das Vocalquintett

Rhein-Main-Vokalisten,

Darmstädter Bigband,

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Hörbeispiele: [Praise God](#) und [Sweet, fat, and that.](#)

Konzertmitschnitt vom 25. Juni 2004 in der katholischen Pfarrkirche St. Paul in Offenbach aus Anlass des zehnjährigen Bestehens von Praeludium, Förderkreis Musik im Zentrum Offenbachs.

Preis: 15,- Euro - Produziert und herausgegeben von [Praeludium.](#)

Michael Tippett: "A Child of Our Time"
Jürgen Blume: "Tonbridge Te Deum"



Beide Oratorien setzen sich gegen Krieg und Vergessen und für Brüderlichkeit ein und treffen damit die Menschen gerade in unseren Tagen ins Herz. Tippetts Musik verbindet Rezitative und Arien mit bekannten Spirituals. Blume verbindet Gesang, Sprache und rhythmische Plastizität zu einem emotional packenden Werk. Für diese Komposition wurde er ehrenhalber zum Vizepräsidenten der Tonbridge Philharmonic Society ernannt.

Hörbeispiel: [Burn down their houses](#) und [Have you forgotten yet?](#)

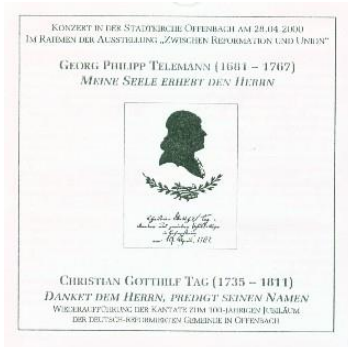
Ausführende:

Leonore Blume (Sopran),
Melinda Paulsen (Alt),
Gerhard Nennemann (Tenor),
Stephan Sevenich (Bass),
Rhein-Main-Vokalisten,
Junge Sinfoniker Hessen,
Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Die CD ist der Live-Mitschnitt eines Konzertes, das anlässlich des 29. Ev. Kirchentages im Juni des Jahres 2001 in der katholischen Pfarrkirche St. Paul in Offenbach aufgeführt wurde.

Preis: 18,- Euro (Doppel CD) - Produziert und herausgegeben von [Praeludium](#).

Offenbacher Kantate von Christian Gotthilf Tag (1735-1811)



Kantate zum 100jährigen Jubiläum der Deutsch-reformierten Kirche (heutige Schloßkirche) in Offenbach

Ausführende:

Leonore Blume (Sopran),
Margaret Peckham (Alt),
Gerd Rixmann (Tenor),
Christoph Kögel (Bass),
Rhein-Main-Vokalisten,
Junge Sinfoniker Hessen,
Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Die CD ist der Live-Mitschnitt eines Konzertes am 24. April 2000 in der Johanneskirche in Offenbach.

Preis: 13,-Euro - Produziert und herausgegeben von [Praeludium](#).

Der Offenbacher Komponist Anton Andre (1775-1842)



CD zum Jubiläum 225 Jahre Musikverlag André und 300 Jahre Hugenotten in Offenbach.

Ausführende:

Leonore Blume (Sopran),
Simone Garnier (Alt),
Gerhard Nennemann (Tenor),
Stefan Grunwald (Bass),
Rhein-Main-Vokalisten,
Bläser der Jungen Sinfoniker Hessen,
Streichorchester Taunus,
Leitung: Prof. Dr. Jürgen Blume

Die CD ist der Live-Mitschnitt eines Konzertes am 17. November 1999 in der Johanneskirche in Offenbach.

Preis: 13,-Euro - Produziert und herausgegeben von [Praeludium](#).
